

Jahresabschluss zum 31.12.2022  
Industrie- und Handelskammer zu Köln

# Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der IHK Köln

## Einleitung

Die IHK Köln ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Absatz 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatus sowie den dazu von Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatus folgen grundsätzlich den Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

## A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear, pro rata temporis, und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze bei den Liegenschaften liegen zwischen 1,52 % und 2,86 % p.a. Die planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen mit einer Nutzungsdauer zwischen drei und 19 Jahren.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 und 1.000 Euro (netto) werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro (netto) werden im Aufwand erfasst.

Die Beteiligungen wurden mit Anschaffungskosten, die Wertpapiere des Anlagevermögens grundsätzlich mit Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung,

mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Eine **sonstige Ausleihung** ist zum Barwert angesetzt.

**Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten mit den Einstandspreisen bewertet.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2022 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2022 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

**Sonstige Vermögensgegenstände und Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Nettoposition** wurde in der Eröffnungsbilanz angesetzt und in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 auf insgesamt 11.000.000,00 Euro erhöht. Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK vom 9. Dezember 2020, die vorgenommenen Erhöhungsbeschlüsse zur Nettoposition zurückzunehmen und diese auf das Niveau der Eröffnungsbilanz zu senken, wurde die Nettoposition auf 1.000.000,00 Euro herabgesetzt.

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15a Absatz 2 zur Bildung einer **Ausgleichsrücklage** unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Die **sonstigen Rücklagen** sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Altersteilzeit, Dienstjubiläen und Beihilfen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G bewertet. Zur Anwendung kommt grundsätzlich das modifizierte Teilwertverfahren.

Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 Satz 4 HGB. Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:

- Rechnungszins 1,44 % (i. Vj. 1,35%), Beihilfetrend unverändert 2,5 % bei der Beihilfe-Rückstellung
- Rechnungszins 1,44 % (i. Vj. 1,35%), Gehaltstrend unverändert 3,2 % bei der Jubiläumsrückstellung. Die Fluktuation wurde unter Verwendung alters- und dienstzeitabhängiger Wahrscheinlichkeiten der erweiterten Heubeck-Richttafeln 2018 G berücksichtigt.
- Rechnungszins 0,43 % (i. Vj. 0,30%), Gehaltstrend unverändert 2,0 % bei der Altersteilzeitrückstellung.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

#### I. Immaterielle Vermögensgegenstände (282.809,00 Euro, Vj. 319.566,00 Euro)

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Softwarelizenzen. Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 178.490,60 Euro vorgenommen.

#### II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (9.813.366,00 Euro, Vj. 10.454.538,00 Euro)

Die Liegenschaften der IHK wurden im Jahr 2002 für Zwecke der Eröffnungsbilanz von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken begutachtet. Die Gebäude wurden nach dem Ertragswert bewertet und ab 1. Januar 2006 linear auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer durch die IHK abgeschrieben. Aufgrund eines neuen Wertgutachtens wurde im Jahr 2009 auf das Gebäude „Unter Sachsenhausen“ eine Sonderabschreibung in Höhe von 2.200.000 Euro vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Liegenschaft Gummersbach (Grundstücke und Gebäude) für 1.000.500,00 Euro veräußert. Insbesondere deshalb ist diese Position um 641.172,00

Euro niedriger als im Jahr 2021. Durch den Verkauf der Liegenschaft Gummersbach wurde ein Buchgewinn von 503.355,00 Euro realisiert.

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  
(1.288.963,75 Euro, Vj. 1.160.892,75 Euro)

In die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Berichtsjahr insgesamt 401.848,41 Euro investiert. Hiervon entfielen 179.373,54 Euro auf die Neueinrichtung der Geschäftsstelle Oberberg mit Büro- und Tagungsausstattung.

3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (0,00 Euro, Vj. 0 Euro)

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind keine Anzahlungen geleistet wurden.

### III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen (508.747,93 Euro, Vj. 508.747,93 Euro)

Die Beteiligungen sind unverändert zum Vorjahr.

Die Beteiligungen der IHK sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

## Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2022

Beteiligungen	Abschluss- jahr	Gez. Ka- pital	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
			%	T€	2022	2021	2022	2021
			T€	T€	T€	T€	T€	T€
Kölnmesse GmbH, Köln	31.12.2021	51.200	0,73%	371	191.354	147.559	-76.205	-98.608
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiege- meinschaft, Neuss	31.12.2021	2.577	1,48	38	40.284	39.244	1.040	1.022
Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiege- meinschaft, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2021	2.577	0,63	17	40.284	39.244	1.040	1.022
Kapitalbeteiligungsgesell- schaft NRW GmbH, Neuss (Unterbeteiligung IHK Wuppertal)	31.12.2021	650	0,04	1	5.666	5.330	336	783
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH, Bergisch Gladbach	31.12.2021	100	1,96	2	320	333	-113	-121
GTC Gründer u. Tech- nologie-Centrum Gum- mersbach GmbH, Gum- mersbach	31.12.2021	730	0,36	3	593	624	23	-19
ST@RT Hürth Zentrum für Technologie und Existenz- gründung GmbH, Hürth	31.12.2021	102	2	2	186	175	11	12
Zukunftsagentur Rhei- nisches Revier GmbH, Jülich- vormals IRR Inno- vationsregion Rheinisches Revier GmbH	31.12.2021	25	7	2	63	60	3	-28
ZPA Nord-West GbR, Köln	31.12.2021	130	8,81	11	215	211	4	-9
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Neugründung	31.12.2021	100	2,95	63	2.428	124	335	24

## 2. Wertpapiere des Anlagevermögens (26.868.787,74 Euro, Vj. 21.105.214,41 Euro)

Im Jahr 2010 wurde einem Kreditinstitut die Verwaltung eines Großteils des Anlagevermögens übertragen. Das fremdverwaltete Vermögen belief sich zum Jahresende auf 26.868.787,74 Euro (Buchwert) und lag damit um 5.763.573,33 Euro über dem Vorjahreswert. Der Beitrags- und Finanzausschuss entwickelte das strategische Ziel, nach dem vorjährigen Beschluss der Rückabwicklung des Lofthauses und dem Entfall der Kaufpreiszahlung, mit Teilen der daher für die Kaufpreiszahlung nicht (mehr) benötigten Mittel, die für die Umsetzung der Standortfrage benötigte Finanzierungsrücklage (weitgehend) auszufinanzieren. Aufgrund der Lage der Aktienmärkte wurde in der Sitzung des Beitrags- und Finanzausschusses vom 25. August 2022 beschlossen, die Aktienfonds aus der Vermögensverwaltung zu verkaufen. Die frei gewordenen Mittel in Höhe von 5,0 Mio. Euro wurden als Tagesgelder im Umlaufvermögen angelegt.

Bei den Wertpapieren von 26,9 Mio. Euro wurden Abschreibungen von 1,7 Mio. Euro unterlassen, da die IHK aufgrund ihrer Halteabsicht bis zu den jeweiligen Fälligkeiten von einer vorübergehenden Wertminderung ausgeht.

Die Anlagerichtlinie der IHK Köln wurde erstmals im Jahr 2010 erlassen. Zur Sicherung des Finanzanlagevermögens haben die Gremien in den Jahren 2012 und 2017 ergänzende Regelungen geschaffen.

## 3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (110.634,29 Euro, Vj. 105.365,99 Euro)

Das zinslose Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, (110.634,29 Euro) stellt den abgezinsten Wert in Bezug auf die Restlaufzeit dar.

# B. Umlaufvermögen

## I. Vorräte (48.282,71 Euro, Vj. 52.755,36 Euro)

### 1. Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen

#### 1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Vorratsvermögen der IHK besteht im Wesentlichen aus Büromaterial, Broschürenbeständen und Geschenkartikeln für besondere Anlässe. Die Bestandsaufnahme zum Jahresende ergab einen Bestand im Gegenwert von 48.282,71 Euro. Diese bedeutet einen Rückgang von 4.472,65 Euro gegenüber dem Vorjahr.

## II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (4.160.954,13 Euro, Vj. 5.376.470,16 Euro)

#### 1.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Forderungen	2022	2021	Abweichung
Beiträgen	4.497.891,31	4.729.260,97	-231.369,66
Gebühren und Entgelte	1.681.414,25	806.116,59	875.297,66
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.179.305,56</b>	<b>5.535.377,56</b>	<b>643.928,00</b>
Kreditorischen Debitoren	641.130,34	478.187,16	162.943,18
Pauschalwertberichtigung Beitrag	-2.646.284,91	-2.851.937,43	205.652,52
Pauschalwertberichtigung Gebühren und Entgelte	-168.599,36	-80.679,83	-87.919,53
<b>Summe</b>	<b>4.005.551,63</b>	<b>3.080.947,46</b>	<b>924.604,17</b>

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen steigen gegenüber dem Jahr 2021 um 924.604,17 Euro. Hiervon entfallen 643.928 Euro auf die Erhöhung der Bruttoforderungen gegenüber dem Vorjahr.

Es werden dennoch weniger Forderungen aus Beiträgen pauschalwertberichtigt. Grund hierfür ist, dass der Forderungsbestand bei den Beiträgen in 2022 im Vergleich zum Jahre 2021 in einer Größenordnung von 231 T Euro geringer ist.

Der signifikante Anstieg der Forderungen aus Gebühren und Entgelten auf einen Gesamtbestand von 1,6 Mio. Euro ist dem Cyberangriff und den technischen Konsequenzen in der Systemlandschaft geschuldet, der unterjährig erst eine späte Faktura zuließ und damit für einen hohen Forderungsbestand sorgte.

## 2. Sonstige Vermögensgegenstände (155.402,50 Euro, Vj. 2.295.522,70 Euro)

Das Volumen von 155.402,50 Euro zum Stichtag besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Bankzinsen (109.952,24 Euro) und Mietkaution (15.726,50 Euro).

## III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (19.367.586,83 Euro, Vj. 20.299.952,85 Euro)

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen vor allem Guthaben in laufender Rechnung und Festgelder mit Fälligkeiten von ein bis neun Monaten.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten (1.012.915,24 Euro, Vj. 220.030,47 Euro)

Abgegrenzt wurden insgesamt 1.012.915,24 Euro für Rechnungen aus dem laufenden Jahr, deren Leistungszeitraum in die Jahre von 2023 bis 2029 fällt. Der deutliche Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist durch eine IHK-einheitliche Regelung zur Abgrenzung von Neuleistungen im Rahmen der Digitalisierungsinitiative von Seiten der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, entstanden. Von den an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, geleisteten Zahlungen für die Grundfinanzierung, Bestands- und Neuleistungen sowie Verwaltungskosten für Digitalisierungsvorhaben sind insgesamt 766.407,46 Euro aktivisch abgegrenzt worden. Diese Posten werden in den Jahren 2023 bis 2029 aufgelöst.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettosition (1.000.000,00 Euro, Vj. 1.000.000,00 Euro)

Die Nettosition bleibt im Wirtschaftsjahr 2022 unverändert.

#### II. Ausgleichsrücklage (9.584.357,52 Euro, Vj. 9.584.357,52 Euro)

Die Ausgleichsrücklage ist eine Pflichtrücklage gemäß § 15a Absatz 2 Finanzstatut der IHK Köln. Sie dient zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen und damit der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK.

Auf ihrer Sitzung am 13. Dezember 2016 hat die Vollversammlung als Verfahren zur Bewertung der Ausgleichsrücklage ein simulationsbasiertes Gesamt-Risiko-Ermittlungs-Verfahren verabschiedet.

Die Risikoprognose beinhaltet insbesondere Risiken aus den Risikofeldern Umlagen und Beiträge, Gebühren, Entgelte sowie IT. Das zu Grunde gelegte Konfidenzintervall beträgt 95 %.

Die dadurch ermittelte Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage für 2022 beläuft sich auf 9.812.750 Euro. Das Ergebnis der Risikoprognose für den Wirtschaftsplan 2022 ist der Vollversammlung in der Sitzung am 30. November 2021 im Rahmen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 vorgestellt worden.

Die in der Wirtschaftsplanung 2022 vorgesehene Entnahme in Höhe von 2.250.400,00 Euro zum teilweisen Ausgleich des geplanten negativen Jahresergebnisses wurde aufgrund des tatsächlichen positiven Jahresergebnisses nicht vollzogen.

#### III. Andere Rücklagen (36.242.287,41 Euro, Vj. 36.627.723,14 Euro)

Die anderen Rücklagen liegen mit insgesamt 36.242.287,41 Euro um 385.435,73 Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die IHK Köln benötigt die Finanzierungsrücklage weiterhin zur Lösung der Standortfrage um das Haupthaus der IHK. Die Vollversammlung der IHK hat am 8. Dezember 2022 die Modernisierung und Weiterentwicklung des IHK-Hauptgebäudes entsprechend einer Machbarkeitsstudie mit einem Volumen von 100,0 Mio. Euro beschlossen. Daher bleibt die Finanzierungsrücklage zweckgebunden zur Schaffung eines adäquaten IHK-Hauptgebäudes unverändert in Höhe von 33,0 Mio. Euro bestehen.

Die Rücklage Digitalisierungsstrategie DIHK, die erstmals gemäß Beschluss vom 11. Dezember 2018 auf Basis einer Budgetierung von fünf Jahren dotiert wurde, diente bis zum Jahr 2021 der Durchführung verschiedener gemeinschaftlicher Digitalisierungsprojekte und der Mitfinanzierung damit im Zusammenhang stehender Sach- und Personalkosten. An die Stelle eines zentralen Budgets, das über die individuellen Verträge mit den IHK's abgerechnet wurde tritt im Schwerpunkt eine Finanzierung über die an die IHK's verkauften Neu- und Bestandsleistungen und der Grundfinanzierung. Die Rücklage weist zum Bilanzstichtag einen Bestand von 3.242.287,41 Euro aus.



Die Inanspruchnahme im Jahr 2022 betrug nur 385.435,73 Euro, statt der geplanten 1.250.000,00 Euro. Grund hierfür ist die bereits beschriebene IHK-einheitliche Regelung zur Abgrenzung von abgerechneten Neuleistungen der Digitalisierungsoffensive.

#### IV. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2022 beläuft sich unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags (1.380.461,50 Euro), der Entnahme aus den Rücklagen (385.435,73 Euro) und dem positivem Jahresergebnis (3.749.225,64 Euro) auf 5.515.122,87 Euro.

Bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022 prognostizierte die IHK Köln ein negatives Jahresergebnis von -5.410.200,00 Euro aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Um dieses negative Jahresergebnis auszugleichen, beschloss die Vollversammlung am 30. November 2021 im Rahmen der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022, das geplante Ergebnis 2021 von 1.909.800,00 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner sollten der Ausgleichsrücklage 2.250.400,00 Euro entnommen werden. Darüber hinaus war geplant, für den Aufwand aus den Digitalisierungsmaßnahmen 1.250.000,00 Euro aus der betreffenden Rücklage zu entnehmen. Das tatsächliche Ergebnis des Vorjahres (1.380.461,50 Euro) wurde entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung vom 14. Juni 2022 vollständig auf neue Rechnung vorgetragen. Über die Verwendung des erzielten Ergebnisses von 5.515.122,87 Euro wird die Vollversammlung der IHK Köln in Ihrer Sitzung am 13. Juni 2023 beschließen.

#### B. Rückstellungen

##### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen bestehen seit dem Jahr 2010 nicht mehr, da diese an eine Pensionskasse ausgelagert wurden. Der Aktivwert der Versicherung zum Stichtag 31.12.2022 beträgt für die Anwartschaftsversicherung 10.292.917,38 Euro und für die fälligen Rentenversicherungen 38.054.987,83 Euro.

##### 2. Sonstige Rückstellungen (8.665.222,57 Euro, Vj. 9.141.348,29 Euro)

Die Rückstellung für Personalaufwendungen beträgt 1.829.792,72 Euro und liegt damit 364.280,28 Euro unter dem Wert des Jahres 2021 (2.194.073,00 Euro). Grund hierfür ist insbesondere die Reduzierung der Rückstellung für Altersteilzeit. Diese berücksichtigt, nach Beendigung der Dienstvereinbarung für Altersteilzeit, nur noch geregelte Fälle und keine potenziellen Anwärter auf eine Altersteilzeitregelung. Die Rückstellung für Beihilfen ist laut Gutachten von 5.012.268,00 Euro auf 4.866.905,00 Euro gesunken. Die Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen (ESP e.V.) vermindert sich laut Gutachten von 766.106,00 Euro auf 750.886,00 Euro. Diese Rücklage wurde für die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung für einen ehemaligen Geschäftsführer des Ernst-Schneider-Preis der deutschen Industrie- und Handelskammer e.V. (ESP e.V.), Köln gebildet. Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen ist von 441.801,29 Euro auf 490.538,85 Euro gestiegen. Die Rückstellung für Rechts-/Beratungs- und Prüfungskosten wurde wieder mit einem Wert von 120.000,00 Euro gebildet. Die Rückstellung für Archivierungskosten bleibt in gleicher Höhe wie im Vorjahr bestehen.

## C. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliches bestehen nicht.

### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (588.376,11 Euro, Vj. 447.704,00 Euro)

### 2. Sonstige Verbindlichkeiten (1.318.375,80 Euro, Vj. 746.399,47 Euro)

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.318.375,80 Euro betreffen überwiegend Beitragsguthaben und sonstige Überzahlungen auf Forderungen (641.130,34 Euro), Sicherheitsleistungen Carnet (558.816,30 Euro), verschiedene Verwahrungen (17.796,77 Euro) sowie treuhänderische Verwahrungen für die Begabtenförderung (5.876,47 Euro).

## D. Rechnungsabgrenzungsposten (549.305,34 Euro, Vj. 675.540,00 Euro)

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag betragen 549.305,34 Euro. Sie beinhalten überwiegend einen Mittelwert für im Voraus erhobene Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfungen, auf der Basis eines Ausbildungszeitraumes von durchschnittlich drei Jahren. Da die Prüfungsgebühr nach der Zwischenprüfung erhoben wird, ist hier nur der Anteil für die Abschlussprüfung abzugrenzen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2022

### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Grundbeiträge laufendes. Jahr	11.232.895,00	10.635.345,00	597.550,00
Grundbeiträge aus Vorjahren	274.901,61	227.069,87	47.831,74
Umlagen laufendes Jahr	18.190.167,00	16.790.873,00	1.399.294,00
Umlagen aus Vorjahren	4.057.681,00	2.949.342,00	1.108.339,00
<b>Summe</b>	<b>33.755.644,61</b>	<b>30.602.629,87</b>	<b>3.153.014,74</b>

Die Beitragsenerträge belaufen sich auf 33.755.644,61 Euro. Basis für die Beitragserhebung des Erhebungszeitraumes 2022 waren die von der Vollversammlung im Jahre 2012 beschlossenen Tarife für die Grundbeitragsstaffeln und den Hebesatz zur Ermittlung der Umlage. Unterjährig hat es für den Erhebungszeitraum keine Tarifänderungen gegeben.

Die Beiträge Vorjahre (endgültige Abrechnung von Bemessungsgrundlagen) steigen um 1.156.170,74 Euro. Vonseiten der Finanzverwaltung ist es für zurückliegende Erhebungszeiträume zu Neuberechnungen des Gewerbeertrages gekommen. Diese erneute Ermittlung von gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlagen hat dazu geführt, dass es im Bereich der

Umlagen für Vorjahre in entsprechender Größenordnung zu höheren Beitragsforderungen gekommen ist, welche zu dieser Erhöhung der Erträge aus Beiträgen geführt hat. Die vorläufigen Beiträge laufendes Jahr steigen um 1.996.844,00 Euro. Grundsätzlich können auch konjunkturelle Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden, wenn im Verhältnis der vorläufig abgerechneten Forderungen zu den endgültigen Erträgen sich Veränderungen abzeichnen.

## 2. Erträge aus Gebühren

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	2.010.283,66	2.080.008,14	-69.724,48
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	1.237.116,35	1.316.264,52	-79.148,17
Erträge aus sonstigen Gebühren	2.091.947,26	1.644.322,02	447.626,24
<b>Summe</b>	<b>5.339.347,27</b>	<b>5.040.594,68</b>	<b>298.752,59</b>

Die Erträge aus Gebühren steigen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 298.752,59 Euro. Überwiegende Gründe hierfür sind zum Einem die Gebühr für den, im Jahr 2022 neu eingeführten Sachkundenachweis für Spielhallen (126.660,00 Euro), sowie ein höheres Gebührenaufkommen aus den Unterrichtsverfahren Bewachungsgewerbe (+ 118.038,50 Euro) und gestiegene Erträge durch die Gebührenerhöhung im Bescheinigungswesen (+ 84.449,22 Euro). Auf der anderen Seite sind die Erträge aus Gebühren Berufsausbildung und Weiterbildung um insgesamt 148.872,65 Euro rückläufig.

## 3. Erträge aus Entgelten

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Verkaufserlöse	17.650,45	27.426,33	-9.775,88
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.072.318,44	2.003.000,25	69.318,19
Sonstige Entgelte	171.010,00	223.859,50	-52.849,50
<b>Summe</b>	<b>2.260.978,89</b>	<b>2.254.286,08</b>	<b>6.692,81</b>

Die Erträge aus Entgelten liegen mit 2.260.978,89 Euro um 6.692,81 Euro über dem Niveau des Vorjahres, insbesondere verursacht durch höhere Einnahmen bei den Lehrgängen und Seminaren. Die sonstigen Entgelte sinken gegenüber dem Vorjahr um 52.849,50 Euro. Hier wurden weniger Zusatzentgelte für Überstellungen von Prüflingen an andere IHK's fakturiert. Auch fanden im Jahr 2022 weniger Verfahren zur Kompetenzfeststellung Teilqualifikation statt.

## 4. Sonstige betrieblichen Erträge

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Nebenerlöse	79.778,35	63.251,01	16.527,34
Erträge aus Erstattungen	606.266,82	827.510,11	-221.243,29
Sonstige Erlöse	236.970,06	266.905,96	-29.935,90
Anderer sonstige betrieblichen Erträge	489.627,73	258.540,66	231.087,07
Erträge aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens	117.732,99	0,00	117.732,99
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	508.491,68	0,00	508.491,68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	797.559,62	533.592,82	263.966,80
Periodenfremde Erträge	152.531,52	421.441,27	-268.909,75
<b>Summe</b>	<b>2.988.958,77</b>	<b>2.371.241,83</b>	<b>617.716,94</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2.988.958,77 Euro und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 617.716,94 Euro. Die Nebenerlöse nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 16.527,34 Euro zu, da wieder mehr Säle und Räume der IHK an Externe vermietet wurden. Die Erträge aus Erstattungen gingen gegenüber dem Jahr 2021 um 221.243,29 Euro zurück. Grund hierfür sind noch nicht erhaltende Erstattungen für fremdfinanzierte Projekte. Die anderen sonstigen betrieblichen Erträge sind zum Vorjahr um 231.087,07 Euro gestiegen. Auslöser hierfür sind die Schadensersatzleistungen der Versicherung für die Beseitigung der Flutschäden an der Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg. Die Erträge aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens betragen im Jahr 2022 117.732,99 Euro aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen. Durch den Verkauf der Liegenschaft Talstr. 11 und 12 in Gummersbach und der Veräußerung eines Fahrzeuges sind Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von 508.491,68 Euro als Buchgewinn aus dem Anlagevermögen entstanden. Dies ist in dieser Höhe ein Einmaleffekt.

Im Gegensatz zum Jahr 2021 nahmen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 263.966,80 Euro zu. Die periodenfremden Erträge betreffen vor allem mit 120.145,49 Euro Erstattungen im Zusammenhang mit der Abrechnung von Bildungsprämien und dem Bildungsscheck-Programm NRW.

## 5. Materialaufwand

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Hilfsstoffe	980.712,62	1.109.160,40	-128.447,78
Bezogene Waren	79.113,58	82.466,95	-3.353,37
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.059.826,20	1.191.627,35	-131.801,15
Fremdleistungen	4.307.738,44	4.097.576,38	210.162,06
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.341,14	113.237,58	-11.896,44
Bezogene Leistungen	4.409.079,58	4.210.813,96	198.265,62
<b>Summe</b>	<b>5.468.905,78</b>	<b>5.402.441,31</b>	<b>66.464,47</b>

Der Materialaufwand stieg im Berichtszeitraum um insgesamt 66.464,47 Euro auf 5.468.905,78 Euro an. Bei den Hilfsstoffen und Bezogenen Waren ist der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 131.801,15 Euro gesunken. Im Jahr 2022 wurden weniger Prüfungsaufgaben für Berufsausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen bezogen. Die Fremdleistungen nahmen insgesamt um 210.162,06 Euro zu (insbesondere Honorare an Dritte (+105.785,65 Euro) und die Sonstigen Fremdleistungen (+103.051,02 Euro)). Im Jahr 2022 sind wieder mehr Veranstaltungen durch die IHK Köln durchgeführt worden als in den Pandemie-Jahren 2020 und 2021.

## 6. Personalaufwand

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Gehälter für geleistete Arbeitszeit einschl. tarifliche, vertragliche oder arbeitsbezogene Zulagen	13.890.067,69	13.171.869,05	718.198,64
Sonstige Personalkosten	63.422,62	88.297,11	-24.874,49
Befristete Arbeitsverhältnisse	544.223,31	874.708,29	-330.484,98
Auszubildende	70.961,26	73.491,60	-2.530,34
<b>Gehälter</b>	<b>14.568.674,88</b>	<b>14.208.366,05</b>	<b>360.308,83</b>
Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung	2.629.957,48	2.627.776,05	2.181,43
Sonstige	33.297,89	27.131,55	6.166,34
Altersversorgungsbeiträge	295.057,61	288.001,17	7.056,44
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfe	264.395,19	938.950,34	-674.555,15
Berufsgenossenschaft, Unfall- haftpflicht und andere	141.256,30	30.751,11	110.505,19
Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.363.964,47	3.912.610,22	-548.645,75
<b>Personalaufwand:</b>	<b>17.932.639,35</b>	<b>18.120.976,27</b>	<b>-188.336,92</b>

Der Personalaufwand liegt mit insgesamt 17.932.639,35 Euro um 188.336,92 Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Der Bereich der Gehälter nahm gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 360.308,83 Euro zu. Hauptgründe hierfür sind die lineare Gehaltserhöhung von 2,0% gemäß W.S.I.-Index der Hans-Böckler-Stiftung und der Neubesetzung der Position Hauptgeschäftsführer. Im Jahr 2021 war diese Position erst ab September besetzt. Die befristeten Arbeitsverhältnisse sinken gegenüber dem Vorjahr um 330.484,98 Euro insbesondere durch den Wegfall des fremdfinanzierten Projekts Bildungslotsen. Die Rückstellungen für Personalaufwendungen bleiben im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zuführung zur Rückstellung für Beihilfen sind gegenüber dem Vorjahr um 674.555,15 Euro gesunken.

## 7. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 628.368,00 Euro und liegen damit um 36.423,61 Euro unter dem Vorjahreswert.

## 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	2022	2021	Abweichung
Sonstige Personalkosten	3.287.755,97	3.871.071,91	-583.315,94
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	4.477.271,05	4.619.778,47	-142.507,42
Aufwendungen f. Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb	2.488.019,00	2.142.702,89	345.316,11
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	5.891.711,17	6.817.606,32	-925.895,15
<b>Summe</b>	<b>16.144.757,19</b>	<b>17.451.159,59</b>	<b>-1.306.402,40</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.306.402,40 Euro auf insgesamt 16.144.757,19 Euro gesunken.

Die sonstigen Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 583.315,94 Euro auf 3.287.755,97 Euro vermindert. Für diesen Rückgang sind zwei Gründe ausschlaggebend. Erstens, die Aufwendungen für Prämien für die rückgedeckte Versicherung der betrieblichen Altersversorgung sinkt gegenüber dem Vorjahr um 169.425,47 Euro. Ferner waren die sonstigen Personalkosten im Vorjahr geprägt durch eine Zuführung in Höhe von 490.774,25 Euro zu den sonstigen Rückstellungen für die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung gegenüber dem ESP e.V., Köln bzw. der DIHK als dessen Rechtsnachfolger. Im Geschäftsjahr war dieser Rückstellung kein weiterer Betrag zuzuführen.

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter sinken gegenüber dem Vorjahr um 142.507,42 Euro. Durch die Umbuchungen hoher Aufwendungen für die Digitalisierungsmaßnahmen in die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die geringeren Kosten für Gerichts- und Anwaltskosten konnten höhere Mieten an Dritte, für Veranstaltungsräume, abgedeckt werden.

Die Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb nahmen gegenüber dem Vorjahr um 345.316,11 Euro zu. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden ab dem Sommer 2022 wieder verstärkt Veranstaltungen durch die IHK Köln durchgeführt, was zu höheren Bewirtungskosten führte. Des Weiteren gab es auch wieder höhere Reisekosten für Mitarbeiter und ehrenamtlichen Prüfern als in den durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahren.

Die Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 925.895,15 Euro. Im Jahr 2022 gab es keine Einstellungen zur Pauschalwertberichtigung zu Forderungen (Vorjahr 542.064,98 Euro). Auch wurden weniger Abschreibungen auf Beiträge, Gebühren und Entgelte vorgenommen. Im Jahr 2022 wurden die Sanierungsmaßnahmen an der Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg, nach den Flutschäden im Jahr 2021, beendet.

Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten insbesondere Stornierungen von Gebührenbescheiden und Rechnungen aus Vorjahren sowie die DIHK-Abrechnung für die Registrierung von Unterrichtungen und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe im Jahr 2021.

## 9. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis in Höhe von -352.941,72 Euro setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

• Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens:	192.823,71 Euro
• Erträge aus der Pensionskasse Alte Leipziger Leben:	126.166,09 Euro
• Zinserträge aus Bankguthaben:	22.162,50 Euro
• Kursgewinne:	98.120,00 Euro
• Buchverluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	./ 661.851,50 Euro
• Zinsaufwand Rückstellungen	./ 75.405,00 Euro
• Guthabenentgelte	./ 54.957,52 Euro

Das Finanzergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 367.885,76 Euro. Dies ist vor allem durch die Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen zurückzuführen. Der Beitrags- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 25. August 2022 beschlossen, die Aktienfonds aus der Vermögensverwaltung aus Gründen der Risikominimierung zu veräußern.

## 10. Außerordentliches Ergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2022 gab es keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen.

## 11. Jahresergebnis

Es ergibt sich positives Betriebsergebnis von 4.170.259,22 Euro. Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses von -352.941,72 Euro und des Aufwandes für die Steuern von -68.091,86 Euro ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3.749.225,64 Euro.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages in Höhe von 1.380.461,50 Euro verbleibt nach der Entnahme aus der Rücklage Digitalisierungsoffensive DIHK in Höhe von 385.435,73 Euro ein positives Ergebnis in Höhe von 5.515.122,87 Euro. Ein Vorschlag zur Ergebnisverwendung liegt noch nicht vor.

## Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Abgrenzung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember 2022 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese betragen insgesamt 3.129.335,00 Euro (Vorjahr 1.834.616,61 Euro) und setzen sich rechnerisch aus Forderungen von 6.312.951,00 Euro (Vorjahr 5.656.765,13 Euro) und Verbindlichkeiten von 3.183.616,00 Euro (Vorjahr 3.822.148,52 Euro) zusammen. Diese werden im Februar 2023 in Rechnung gestellt.



## Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Pas-siva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten so-wie sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 4.965.732,13 Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens auf. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -5.898.098,15 Euro. Dieser Cash-flow setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Einzahlung aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens 1.009.545,69 Euro (Hier insbesondere der Verkauf der Grundstücke und Gebäude Talstr. 11 und 12 in Gummersbach (1.000.500,00 Euro)). Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens (-6.327.304,83 Euro) und Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen (-580.339,01 Euro).

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen ausschließlich die Anlage von Finanzmitteln im Rahmen der fremdverwalteten Vermögensverwaltung in festverzinslichen Wertpapieren, Rentenfonds. Die Investitionen in die Sachanlagen wurden im Wesentlichen in Höhe von 179.373,54 Euro (Plan 2022: 220.000,00 Euro) für die Neueinrichtung der Geschäftsstelle Oberberg mit Büro- und Tagungsausstattung getätigt. Hiervon entfielen 87.203,04 Euro (Plan: 118.000,00 Euro) auf Einbauten in gemieteten Räumen, 56.092,60 Euro (Plan: 50.000,00 Euro) auf die Einrichtung von Seminarräumen sowie 36.077,90 Euro (Plan: 52.000,00 Euro) auf Büroeinrichtungen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen mit 114.868,70 Euro (Plan: 120.000,00 Euro) insbesondere Microsoft-Lizenzen.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 31.12.2022 insgesamt 19.367.586,83 Euro.

## SONSTIGE ANGABEN

### 1. Personalübersicht zum 31. Dezember 2022

Personalstand	IST per 31.12.2021			IST per 31.12.2022		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
<b>Kernpersonal</b>						
Leitungsebene	11	11,00	1.408	8	8,00	1.195
weitere Führungskräfte	65	55,37	3.834	18	16,50	1.478
weitere Mitarbeiter/innen (Sachbearbeiter, Assistenz, technische Mitarbeiter)	165	140,89	7.370	219	187,41	10.557
<b>Summe</b>	<b>241</b>	<b>207,26</b>	<b>12.612</b>	<b>245</b>	<b>211,91</b>	<b>13,230</b>
<b>Sonstige</b>						
Mitarbeiter Projekte u.ä.	16	12,07	601	14	9,37	480
Personalgestellung						
<b>Gesamtsumme</b>	<b>257</b>	<b>219,33</b>	<b>13.213</b>	<b>259</b>	<b>221,28</b>	<b>13.710</b>
<b>davon</b>						
in Teilzeit	111			99		
befristet	23			20		
in ATZ aktiv	5			6		
<b>außerdem</b>						
Auszubildende	7			7		
Trainees/Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in MU/EZ	13			10		
ATZ inaktiv	5			5		
Beschäftigungsverhältnis ohne Personalaufwand	1			1		
Geringf. / kurzfr. Besch.	13			11		

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungs- und Treuhandverhältnisse

Verpflichtungen bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatsklärungen:

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln ist Mitglied in der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW) – Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatsklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.) gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2021 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt T€ 4.948 (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des Umlageschlüssels 2021 (17,45 %) beträgt der Anteil der IHK Köln T€ 367. Weitere wesentliche finanzielle Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die IHK Köln hat ihre gesamten Versorgungsverpflichtungen im Jahr 2009 in eine Unterstützungskasse ausgegliedert. Nach Mitteilung der Unterstützungskasse beläuft sich der Aktivwert der Versicherung zum 31. Dezember 2022 auf 48.347.905,21 Euro. Der Prämienaufwand für 2022 beläuft sich auf 3.046.606,54 Euro.

### 2.1. Mietverträge Für Kopiergeräte und EDV-Peripheriegeräte bestehen verschieden gestaltete Miet- und Überlassungsverträge.

Für Verwaltungsgebäude bestehen folgende Mietverträge:

- Eupener Str. 157, 50933 Köln (Weiterbildungszentrum),  
Nettokaltmiete 235.187 Euro p. a.
- Gereonstr. 5 - 11, 50670 Köln (Wirtschaftsbibliothek),  
Nettokaltmiete 131.284 Euro p. a.
- Bahnstr. 1, 50126 Bergheim (Geschäftsstelle Rhein-Erft),  
Nettokaltmiete 66.453 Euro p. a.
- Büro- und Geschäftshaus „Halle 51“  
(Geschäftsstelle Oberberg, Festmietzeit 15 Jahre)  
Nettokaltmiete 94.359 Euro p. a.

### 2.2. Leasingverträge

Die Leasingverträge beinhalten Kfz.-Leasing sowie Software- und Hardware Leasing in Höhe von insgesamt rund 384.478,40 Euro. Die Kfz.-Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen zwölf und 36 Monaten.

### 2.3. Versicherungsverträge

Es bestehen Versicherungsverträge in Höhe von 97.899,51 Euro für Haftpflicht-, Betriebs-, Feuer- und sonstige Versicherungen. Die Versicherungsverträge haben alle eine Laufzeit von 12 Monaten.

## 3. Honorar für die Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwandes für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere

Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

#### 4. Organe

##### Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022 ist auf der Homepage der IHK Köln ([www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)) einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Dem **Präsidium** gehörten am 31. Dezember 2022 folgende Mitglieder an:

Dr. Nicole Grünewald (Präsidentin)  
Anton Bausinger (Vizepräsident)  
Mike Gahn (Vizepräsident)  
Sven Gebhard (Vizepräsident)  
Tina Gerfer (Vizepräsidentin)  
Bernhard Graner-Sommer (Vizepräsident)  
Hendrik Pilatzki (Vizepräsident)  
Christian Remmert (Vizepräsident)  
Johannes Schilling (Vizepräsident)  
Prof. Sibylle Stürmer (Vizepräsidentin)

**Hauptgeschäftsführer** ist seit dem 1. September 2021 Dr. Uwe Vetterlein

Köln, den 19. April 2023



Dr. Nicole Grünewald  
Präsidentin



Dr. Uwe Vetterlein  
Hauptgeschäftsführer